

Forum – Freitag, 8. Mai 2015

Forum, 1. Stock

10.00 – 14.00 Uhr

Dr. Stephan Höfer, Köln, Deutschland
powered by ZAFI, Zahnärztliches
Fortbildungsinstitut



Dr. Stephan Höfer

Glasfaserverstärkte Kompositrestaurationen mit Kochbuch zur vorhersehbar ästhetischen Schichtung Kreative Zahnheilkunde, die verblüfft und Spaß macht – Hands-on

Ist ein Zahn trotz großem Engagement und Behandlungsaufwand nicht mehr zu erhalten, stellt sich spätestens post extractionem die Frage, wie die entstehende Lücke provisorisch und definitiv zu versorgen ist. Konventionelle Interimsprothesen bedingen nicht nur eine schlechte Akzeptanz der Patienten, sondern vor allem im Frontzahnbereich einen starken Verlust der natürlichen Weichgewebsarchitektur. Definitive prothetische Lösungen sind invasiv und führen nicht selten, aufgrund einer kritischen Pfeilerbewertung, zu weiteren Extraktionen. Implantologische Versorgungen sind meist zeitaufwendig und mit hohen Kosten verbunden.

Wie wärs, den extrahierten Zahn als Brückenglied direkt post extractionem als Immediatversorgung wieder einzukleben, sodass das Extraktionstrauma für den Patienten wesentlich geringer ist und gleichzeitig für eventuell spätere prothetische oder implantologische Maßnahmen die Weichgewebsarchitektur weitestgehend erhalten bleibt?

Glasfaserverstärkte Kompositrestaurationen eröffnen dem Zahnarzt ganz neue kreative Möglichkeiten bei hoher Erfolgsrate und guter Wirtschaftlichkeit. Viele verschiedene Einsatzmöglichkeiten dieser bewährten Technologie werden im Vortrag besprochen, so z. B.:

- Herstellung direkter und indirekter Glasfaserkompositbrücken im Front- und Seitenzahnbereich
- Schienung parodontal oder traumatisch geschädigter Zähne
- KFO-Retainer
- Glasfaserverstärkte Langzeitprovisoren in der Implantologie
- Herstellung individueller Glasfaserstiftaufbauten

Steht der eigene Zahn nicht mehr zur Verfügung, so kann auch direkt im Mund ein Brückenglied aufgeschichtet werden. Dazu wird im Kurs die aktuelle und vereinfachte Schichttechnik mit neuen Schmelzmassen zur vorhersag-

baren Erzielung ästhetischer Frontzahnrestaurationen besprochen.

Im Anschluss an den Vortrag werden die Teilnehmer eine glasfaserverstärkte Kompositbrücke mit ästhetischer Schichtung des Brückengliedes auf dem Modell direkt herstellen - bitte Lupenbrille, falls vorhanden, mitbringen.

14.15 – 15.00 Uhr

Peter Riess, Kahla, Deutschland
powered by ZPP, Eisenerz



Peter Riess

Der Schmäh von Oxyd-Zirkon

Zirkonoxid ist der weiße Stahl. Das hält und hält und hält. Das kann ich bearbeiten wie meine üblichen Materialien. Chipping ist auch nur ein Hoax. Die Verblendung kann in der gewohnten Weise erfolgen. Zirkon muss unbedingt nass bearbeitet werden. Sprüche wie diese hört man landauf und landab. Geschichten und Märchen ranken sich um das Material, dass für die Zahntechnik die Zukunft sein wird. Schon sind fast vier Jahre vergangen, seit die ersten Implantate aus Zirkonoxid eingesetzt wurden. Titan verliert wegen seiner Unverträglichkeit an Glaubwürdigkeit.

Was ist eigentlich Zirkon? Was ist Zirkonium? Was macht Zirkonoxid als Material der Wahl aus? Warum gehen so viele Gefahren auch für den Zahntechniker davon aus? Die Wahrheit ist doch sehr viel anders als in manchen Verkaufsgesprächen zu hören ist. Vor allem sind Halbwahrheiten und falsche Aussagen im Umlauf, die zu einem Versagen der Zirkonoxidversorgung führen können. Damit aufzuräumen und eine sichere auf wissenschaftlichen Untersuchungen basierende Erklärung zu geben, ist die Aufgabe des Vortrags.

15.00 – 15.45 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, LMU München, Deutschland, powered by Profimed, Wolfurt



Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz Xaver Reichl

Toxikologie und Allergologie von Zahnkunststoff-Materialien

Zahnmaterialien sollen nicht nur gut aussehen und gut halten, sondern auch gut verträglich sein. Wachsendes Interesse erlangen deshalb Fragen nach der Toxikologie/Biokompatibilität dieser Werkstoffe. (Ko)Monomerverbindungen werden in der Zahnmedizin, z. B. in Kompositen und in Dentinadhäsiven, verwendet. Diese Verbindungen können aus diesen Werkstoffen freigesetzt und nach der Resorption in den menschlichen Organismus gelangen.

Ein wichtiger Aspekt bei der Bewertung der Toxikologie ist die Aufklärung der Resorption, Metabolismus und Elimination einer Substanz im Organismus. Nur resorbierte Substanzen können Schadwirkungen auslösen. In Tierstudien konnte gezeigt werden, dass die aus Kompositen freigesetzten und verschluckten (Ko)Monomere Hydroxyethylmethacrylat (HEMA), Triethylenglycoldimethacrylat (TEGDMA) und Bisphenolglycidylmethacrylat (BisGMA) vollständig resorbiert und im Körper zu CO₂ abgebaut werden. Es konnte ferner gezeigt werden, dass bei dieser Verstoffwechslung Intermediate gebildet werden können, die ihrerseits wieder starke toxische Wirkungen zeigen können - also „gegiftet“ werden. Beim Abbau von HEMA und TEGDMA konnte in menschlichen Lebermikrosomen sogar die Bildung des Epoxy-Intermediats 2,3-Epoxy-methacrylsäure nachgewiesen werden. Epoxy-Verbindungen gelten als cancerogene und mutagene Verbindungen. Für eine wissenschaftlich fundierte Risikoabschätzung muss jedoch bekannt sein, wie viel von einer Substanz aus den Materialien freigesetzt wird, wie viel tatsächlich vom Organismus resorbiert wird und ab wann mit gesundheitlichen Problemen bei Betroffenen zu rechnen ist. In den letzten 10 Jahren ist zu beobachten, dass bei einer steigenden Anzahl von Patienten nach der Zahnrestauration vermehrt Nebenwirkungen auftreten (z. B. lichenoid Reaktionen, Asthma, Ekzeme). Mittlerweile konnten als Auslöser solcher Reaktionen, die in der Zahnmedizin häufig verwendeten Methacrylate, wie z. B. HEMA und TEGDMA, eindeutig identifiziert werden. In weiteren eigenen Untersuchungen wurde von vielen kommerziell verfügbaren Kompositen und Adhäsiven die Freisetzungsratesolcher Inhaltsstoffe bestimmt und die weltweit größte und einzige Datenbank aufgebaut. In Zusammenarbeit mit Kliniken an der LMU München wurde ein Allergietestverfahren entwickelt zum Nachweis einer evtl. bestehenden Allergie gegenüber Inhaltsstoffen aus Zahnmaterialien. Auswahl des verträglichsten Zahnmaterials vor der Zahnrestauration: Seit Kurzem existiert an der LMU München das „Internationale Beratungszentrum für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien, BZVZ“ (www.dentaltox.com). Heute ist es möglich, aufgrund der vorhandenen weltweit größten Datenbank nach dieser Allergietestung für den betroffenen Patienten das für ihn op-

timalste, d.h. für ihn verträglichste Füllungsmaterial, vor einer anstehenden Zahnrestauration auszuwählen.

Patienten mit bestehenden Allergien und Unverträglichkeitsreaktionen wird dringend empfohlen, vor einer anstehenden Zahnrestauration diese zahntoxikologische Beratungsstelle an der LMU aufzusuchen. Es kann an diesem Zentrum auch festgestellt werden, ob der Patient augenblicklich ein Zahnmaterial im Mund trägt, das verantwortlich ist für seine Symptomatik. Wenn dies festgestellt wird, sollte der Patient dieses Material schnellstmöglich entfernen und durch das empfohlene verträgliche Zahnmaterial ersetzen lassen.

Viele Patienten werden bei auftretenden unspezifischen Beschwerdemustern oft auch als „Psycho-Patienten“ bezeichnet oder den Patienten mit psychosomatischen Beschwerdemustern zugeordnet. Es ist in diesem Zentrum möglich, festzustellen, ob die bestehenden Symptomtiken beim Patienten ursächlich auf Zahnmaterialien zurückzuführen oder ob sie tatsächlich psychosomatisch begründet sind. Hier gibt es ganz klare Antworten. Hilfe bietet dieses „Internationale Beratungszentrum für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien, BZVZ“ (www.dentaltox.com).

15.45 – 16.30 Uhr

Phillip von den Osten, Erlangen, Deutschland, powered by bredent, Senden, Deutschland



Phillip von den Osten

bre.CAM.HIPC, Hochleistungspolymere im Alltag

bre.Cam.HIPC ist der Komposit-Werkstoff einer neuen Materialklasse. Im Vortrag zeigt der Referent, wie multiindikativ er seit drei Jahren mit HIPC erfolgreich Patientenfälle löst. Die Lösungswege zeigen 2-in-1-Strukturen, CAD/CAM-Schiententechnik sowie Kronen- und Brückentechnik.

16.30 – 17.15 Uhr

Dr. Stephan Höfer, Köln, Deutschland, powered by LOSER, Leverkusen, Deutschland

Volkskrankheit Parodontitis – mit allen Pfeilen im Köcher gerüstet

Photodynamische Therapie und Modulation des Biofilms mit Probiotika als Alternative oder Adjuvans zur systemischen Antibiose



Dr. Stephan Höfer

Scaling, Root Planing und Winkelhoff-Cocktail sind eine sehr bewährte und Erfolg versprechende Behandlung bei fortgeschrittenen Parodontitiden.

Zunehmend stößt dieses Behandlungsschema jedoch an seine Grenzen, da Patienten die systemische Antibiose aus verschiedensten Gründen nicht vertragen oder ablehnen. Zudem ist der dauerhaft anhaltende Effekt dieser Therapie, bei entsprechender genetischer Disposition, sehr umstritten; eine systemische Antibiose, insbesondere mit Metronidazol, lässt sich nicht beliebig oft wiederholen. Die nebenwirkungsfreie Elimination von parodontopathogenen Keimen durch Photodynamische Therapie mit anschließender Veränderung des Biofilms durch aktive Zugabe von Probiotika ist nicht nur eine Alternative zur systemischen Antibiose. Auch nach „klassischer“ Therapie mit Antibiotika lässt sich der initial erzielte Heilungseffekt hierdurch dauerhaft stabilisieren.

Parodontitis ist immer eine multifaktorielle Erkrankung, bei der neben genetischer Disposition und Mundhygiene auch Allgemeinerkrankungen, Ernährung und die Psyche eine wesentliche Rolle spielen.

Zur erfolgreichen Behandlung einer so komplexen Erkrankung wie der Parodontitis bedarf es daher „aller Pfeile im Köcher“, um den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Patienten gerecht zu werden. Auch Raucher, Diabetiker und Patienten mit Colitis ulcerosa verdienen eine ihren Bedürfnissen angepasste Parodontaltherapie.

Die Photodynamische Therapie und die Zugabe von Probiotika haben sich zudem bei der Behandlung von Periimplantiden und Halitosis bewährt.

17.15 – 18.00 Uhr

Carsten Fischer, Frankfurt am Main, Deutschland, powered by Henry Schein, Wien



Carsten Fischer

... looking for perfection!
Verknüpfung digitaler Behandlungsmaßnahmen zur Lösung komplexer Fälle

NSK

CREATE IT.

ULTRASCHALL-SCALING



×



PULVER THERAPIE

+

KEIN
VERSTOPFEN



=



ZWEI PROPHYLAXEGERÄTE IN EINEM

Varios Combi Pro

Halle D Stand G01

NSK Europe GmbH www.nsk-europe.de

Workshop – Freitag, 8. Mai 2015

Workshop-Raum, Ausstellungshalle

12.00 – 13.00 Uhr

Thomas Pfeifer und Alexander Stöckl, Emmi-dent, Wien

Die Revolution in Zahnreinigung und Mundhygiene

Erleben Sie die weltweit einzige 100-Prozent-Ultraschall-Zahnbürste

Perfekte Zahnhygiene mit der weltweit einzigen 100-Prozent-Ultraschall-Zahnbürste Emmi-dent ist das einzige, weltweit patentierte Zahnpflegesystem, das mit echtem Ultraschall arbeitet und durch klinische Studien geprüft wurde.

Bisher konnten Zähne nur durch Abrieb mittels „Schmirgelstoffen“ in Zahnpasten und mit Bürsten durch reiben und drücken gereinigt werden. Jetzt erlauben unsere speziellen Ultraschallgeräte eine reibungslose, sanfte und außerordentlich effiziente Reinigung der Zähne – ohne Reibung und Bewegung.

13.00 – 14.00 Uhr

Ralph Elser, St. Wolfgang

Unternehmen Zahnarztpraxis – Patientenbindung und Kommunikation

Patientenzufriedenheit, die Messlatte für den Erfolg
- Arzt und Unternehmer
- die Bedeutung von Patientenzufriedenheit und Patientenbindung in der Praxis

- Serviceunternehmen Zahnarztpraxis
- Einflussfaktoren für Patientenzufriedenheit
- Beurteilungskriterien
- Stadien der Patienten(un)zufriedenheit
- der 311er Effekt

Motivieren statt Verführen

In sieben Schritten durch ein erfolgreiches Beratungs- und Verkaufsgespräch:

- Beziehung aufbauen
- Interesse wecken
- Bedarfsermittlung
- Angebot
- Preisgespräch
- Einwände
- Abschluss

14.00 – 15.00 Uhr

Daniela Wirth-Ratay, Dipl. Mentaltrainerin, Dipl. Feng Shui Consultant

Mentale Stärke als Wettbewerbsvorteil nutzen

Gedanken beeinflussen Ihren Erfolg oder Misserfolg. Neben Glückstraining, verhelfen Ihnen mentale Techniken zu emotionaler Stabilität. Werden Sie Ihr eigener Coach und führen Sie sich und Ihr Team zum angestrebten Ziel. Burn-out ist out, mit mentaler Stärke Wohlstand erreichen.

Im Impuls-Workshop werden folgende Themen behandelt:
- Gedankenhygiene: bestimmt über Erfolg oder Misserfolg
- Zielreflexion: Ihre Träume und Ziele, damals und heute

© Matej Kastelic



- Glückstraining: was Glück mit Erfolg zu tun hat
- Burn-out-Prävention: Emotionen ausgleichen Erfolgsrezept: Sei eine Quelle der Motivation & Inspiration

15.00 – 16.00 Uhr

DDr. Slawik Jakubow, Wien

Implantateröffnungsmethoden mit System GREEN

16.00 – 17.00 Uhr

Philipp Albrecht, HappyMed, Wien

Die Wohlfühlpraxis

Alleine der Gedanke an den Besuch beim Zahnarzt genügt oftmals, um Nervosität

und Unbehagen zu wecken. Den Wohlfühlfaktor in der eigenen Praxis zu erhöhen, gelingt bereits mit sehr einfachen Mitteln. Wir zeigen, wie Kleinigkeiten, die sofort umsetzbar sind, einen großen Unterschied ausmachen und zu einem noch positiveren Erlebnis für Ihre Patienten beitragen.

Mit den Augen des Patienten

Dafür begeben wir uns mit allen Sinnen auf eine spannende Reise durch die Ordination. Anhand anschaulicher Beispiele identifizieren wir dabei positive wie negative Faktoren.

17.00 – 18.00 Uhr

Daniela Wirth-Ratay

Feng-Shui für Arztpraxen

Patientenzufriedenheit ist der Schlüssel zum Erfolg. Klare Linien, harmonisches Raumklima und optimierte Behandlungsräume sind wie Ihre fachliche Kompetenz ausschlaggebende Faktoren für die Empfehlung durch zufriedene Patienten. Herrscht in Ihrer Ordination bereits der Wohlfühlfaktor oder noch das Angstambiente?

Im Impuls-Workshop werden folgende Themen behandelt:

- Wohlbefinden für Arzt, Team und Patient
- Vertrauen schaffen durch harmonische Raumgestaltung
- Optimierung von Konzentration und Leistungsfähigkeit
- Klare Linien für zielführende Kommunikation
- Authentisch gestalten und gemeinsam den gewünschten Erfolg erreichen.

ANZEIGE

vollständiges
Kongressprogramm



www.eurosymposium.de



Risikominimierung und Fehlervermeidung in der Implantologie (Chirurgie und Prothetik)

10. SÜDDEUTSCHE IMPLANTOLOGIETAGE

EUROSYMPOSIUM

25./26. September 2015 in Konstanz
hedicke's Terracotta
(ehem. Quartierszentrum Konstanz)

Hauptsponsoren:



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: + 49 341 48474-308
Fax: + 49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Faxantwort

+49 341 48474-290

- Bitte senden Sie mir das Programm zum **EURO-SYMPOSIUM/10. Süddeutsche Implantologietage** am 25./26. September 2015 in Konstanz zu.

ONLINE-ANMELDUNG UNTER: www.eurosymposium.com

TITEL I NAME

VORNAME

E-MAIL-ADRESSE (BITTE ANGEBEN!)

Praxisstempel

NSK

CREATE IT.



QUALITÄT IN VOLLENDUNG

Ti-Max Z

Winkelstücke & Turbinen

Halle D Stand G01

NSK Europe GmbH

www.nsk-europe.de

Forum – Samstag, 9. Mai 2015

Forum, 1. Stock

09.30 – 11.00 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Michael Weinländer,
Wien, powered by ZIV,
Zahnärztlicher Interessenverband
Österreichs



Priv.-Doz. Dr.
Michael Weinländer

SCAN-PLAN-PLACE-RESTORE – Ein Praxiskonzept. Ein kontemporäres Praxis- konzept für die implantologisch- ästhetische Versorgung fehlender Zähne im Frontzahnbereich

Das Ziel dieses Vortrages ist es, ein kontemporäres Praxiskonzept für die implantologisch-ästhetische Versorgung fehlender Zähne im Frontzahnbereich vorzustellen.

Frontzahnästhetik mit Implantaten ist seit Bestehen der Implantologie ein Anliegen für jeden implantologisch tätigen Kollegen. Das Erreichen eines möglichst optimalen ästhetischen Resultates ist das Ergebnis eines Behandlungsablaufes, das durch die Sequenz - Prognose - Planung - Chirurgie und Prothetik bestimmt ist. Prognose und Planung verschiedener Situationen mittels klinischer, radiologischer und prospektiv prothetischer Parameter sowie deren chirurgische Umsetzung sind die wesentlichen Schritte in Richtung einer erfolgreichen ästhetisch-funktionalen Frontzahnrekonstruktion.

Der Stellenwert von dreidimensionalen radiologischen Untersuchungen (DVT) im Hinblick auf die möglichen

Implantatpositionen und Achsenrichtungen sowie deren prothetische Auswirkungen werden demonstriert.

Prä- und intrainplantologisch notwendige Augmentationen von Weich- und Hartgewebe sind ein wichtiger Bestandteil dieses Praxiskonzeptes, um postextraktionale Atrophien entweder zu verhindern oder aber verloren gegangene Strukturen wiederherzustellen. Schleimhauttransplantate sowie die Möglichkeiten des Knochenaufbaues mit „Guided Bone Regeneration“ oder Knochentransplantaten werden vorgestellt.

Die zwei gängigen prothetischen Konzepte für implantologische Frontzahnversorgungen wie „One Abutment – One time“ mit zementierten Kronen und die sogenannte „No(A)butment Technik“ mit verschraubten Kronen werden gegenübergestellt und miteinander verglichen.

11.30 – 13.00 Uhr

Clemens Schwerin, ZT,
Halle (Saale), Deutschland
powered by Zirkonzahn



Clemens Schwerin

Zukunft: Vision Zahntechnik

Mit der modernen CAD/CAM-Technologie können mittlerweile beinahe alle erforderlichen zahntechnischen Probleme in kürzester Zeit gelöst

werden. Die Arbeitsabläufe im Labor werden mehr und mehr digitalisiert und der technische Fortschritt bringt mit zunehmender Geschwindigkeit ständig neue wichtige Bausteine hervor, die der Verbesserung des digitalen Workflows bei der Erstellung von Zahnersatz dienen. Ergebnisse dieser kontinuierlichen Arbeit sind beispielsweise die Möglichkeit zur 3-D-Digitalisierung von Patientengesichtern, zum realitätsnahen Gestalten der Modellation oder fachliche Innovationen, wie das von Zahntechnikermeister Udo Plaster in Zusammenarbeit mit Zirkonzahn entwickelte PlaneSystem®, ein neuartiger Ansatz zum Abgreifen patientenindividueller Informationen.

Doch inwieweit sollte sich der moderne Zahntechniker die komplette Digitalisierung des Workflows zum Ziel setzen und in welchem Maß sollte er versuchen, sich auf seine eigenen zahntechnischen Fähigkeiten zu verlassen? Wie wichtig ist eine gute handwerkliche Ausbildung heutzutage noch?

Clemens Schwerin wird in seinem Vortrag neueste Entwicklungen in der CAD/CAM-Technologie aufzeigen, jedoch auch das Pro und Contra von digitaler und konventioneller Zahntechnik abwägen. Welche Möglichkeiten bieten sich? Was macht Sinn und wohin bewegt sich die Zahntechnik morgen? Der Vortrag gibt einen Einblick in den Wandel des Zahntechnikerberufes, beleuchtet den modernen zahntechnischen Alltag im Zeitalter der Digitalisierung und versucht, Lösungsvorschläge zur optimalen Vereinbarung von digital und konventionell zu finden. Des Weiteren wird Clemens Schwerin auch über die Perspektiven sprechen, die sich aufgrund der Weiterentwicklung von Materialien für die Prothetik ergeben haben und noch ergeben werden und die Frage klären, wie wichtig physikalisches Ma-



terialverständnis bei der Wahl des richtigen Materials zur Umsetzung neuer Behandlungskonzepte ist.

Auf einen Blick:

- „Fotorealistische 3-D-Digitalisierung von Patientengesichtern“: Der Einsatz des Gesichtsscanners Face Hunter ermöglicht die Erstellung von Zahnersatz bzw. Sofortprovisorien anhand der Gesichtsphysiognomie. Mit nur einem Klick werden nahezu fotorealistische Darstellungen erzeugt, die nicht nur die Planungssicherheit erhöhen, sondern auch hervorragend zur Patientenberatung eingesetzt werden können.

- Mit dem PlaneSystem® gelingt es, bei zahntechnischen bzw. zahnmedizinischen Versorgungen vor Erstellung eines Therapieplans Asymmetrien der Knochensubstanz aufzuspüren und Übertragungsfehler zu reduzieren. Dadurch werden Fehlerquellen beim Anfertigen einer prothetischen Versorgung oder bei ihrer Planung stark minimiert. Die Kommunikation zwischen Patient, Zahnarzt, Kieferorthopäden und Zahntechniker wird dadurch wesentlich vereinfacht.

- „Die vollanatomische zahnfarbene Schiene“: Anhand der Veranschaulichung eines in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Daniel Edelhoff angefertigten Patientenfalls wird aufgezeigt, wie das hochflexible TEMP Premium Flexible beispielsweise die Fertigung von Aufbisschienen (Mock-ups) als ästhetische und funktionale Korrektur oder zur kurzfristigen Evaluation der Patientenästhetik ermöglicht. Eine derartige Kombination aus Ästhetik- und Funktionsschiene kann problemlos und bruchfrei ein- und ausgegliedert werden.

- „Hochleistungskunststoffe als ideale Alternative zu Galvano“: Zur Realisierung eines bedingt herausnehmbaren permanenten Zahnersatzes durch Friktion können Hochleistungskunststoffe wie TECNO MED als Zwischenelemente (z.B. Friktionskappchen) sehr gut mit monolithischem Prettau® Zirkon kombiniert werden.

So bringt der technische Fortschritt neue Bausteine hervor, mit denen immer besser auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten eingegangen werden kann.

Workshop – Samstag, 9. Mai 2015

Forum, 1. Stock

10.00 – 11.00 Uhr

Daniela Wirth-Ratay

Mentale Stärke als Wettbewerbsvorteil nutzen

Gedanken beeinflussen Ihren Erfolg oder Misserfolg. Neben Glückstraining, verhelfen Ihnen mentale Techniken zu emotionaler Stabilität.

Werden Sie Ihr eigener Coach und führen Sie sich und Ihr Team zum angestrebten Ziel. Burn-out ist out, mit mentaler Stärke Wohlstand erreichen.

Im Impuls-Workshop werden folgende Themen behandelt:

- Gedankenhygiene: bestimmt über Erfolg oder Misserfolg
- Zielreflexion: Ihre Träume und Ziele, damals und heute
- Glückstraining: was Glück mit Erfolg zu tun hat
- Burn-out-Prävention: Emotionen ausgleichen
- Erfolgsrezept: Sei eine Quelle der Motivation & Inspiration

11.00 – 12.00 Uhr

Thomas Pfeifer und Alexander
Stöckl, Emmi-dent, Wien

Die Revolution in Zahn- reinigung und Mundhygiene

Erleben Sie die weltweit einzige 100-Prozent-Ultraschall- Zahnbürste

Perfekte Zahnhygiene mit der weltweit einzigen 100-Prozent-Ultraschall-Zahnbürste Emmi-dent ist das einzige, weltweit patentierte Zahnpflegesystem, das mit echtem Ultraschall arbeitet und durch klinische Studien geprüft wurde. Bisher konnten Zähne nur durch Abrieb mittels „Schmirgelstoffen“ in Zahnpasten und mit Bürsten durch reiben und drücken gereinigt werden. Jetzt erlauben unsere speziellen Ultraschallgeräte eine reibungslose, sanfte und außerordentlich effiziente Reinigung der Zähne - ohne Reibung und Bewegung.

12.00 – 13.00 Uhr

Daniela Wirth-Ratay

Feng-Shui für Arztpraxen

Patientenzufriedenheit ist der Schlüssel zum Erfolg. Klare Linien, harmonisches Raumklima und optimierte Behandlungsräume sind wie Ihre fachliche Kompetenz ausschlaggebende Fak-



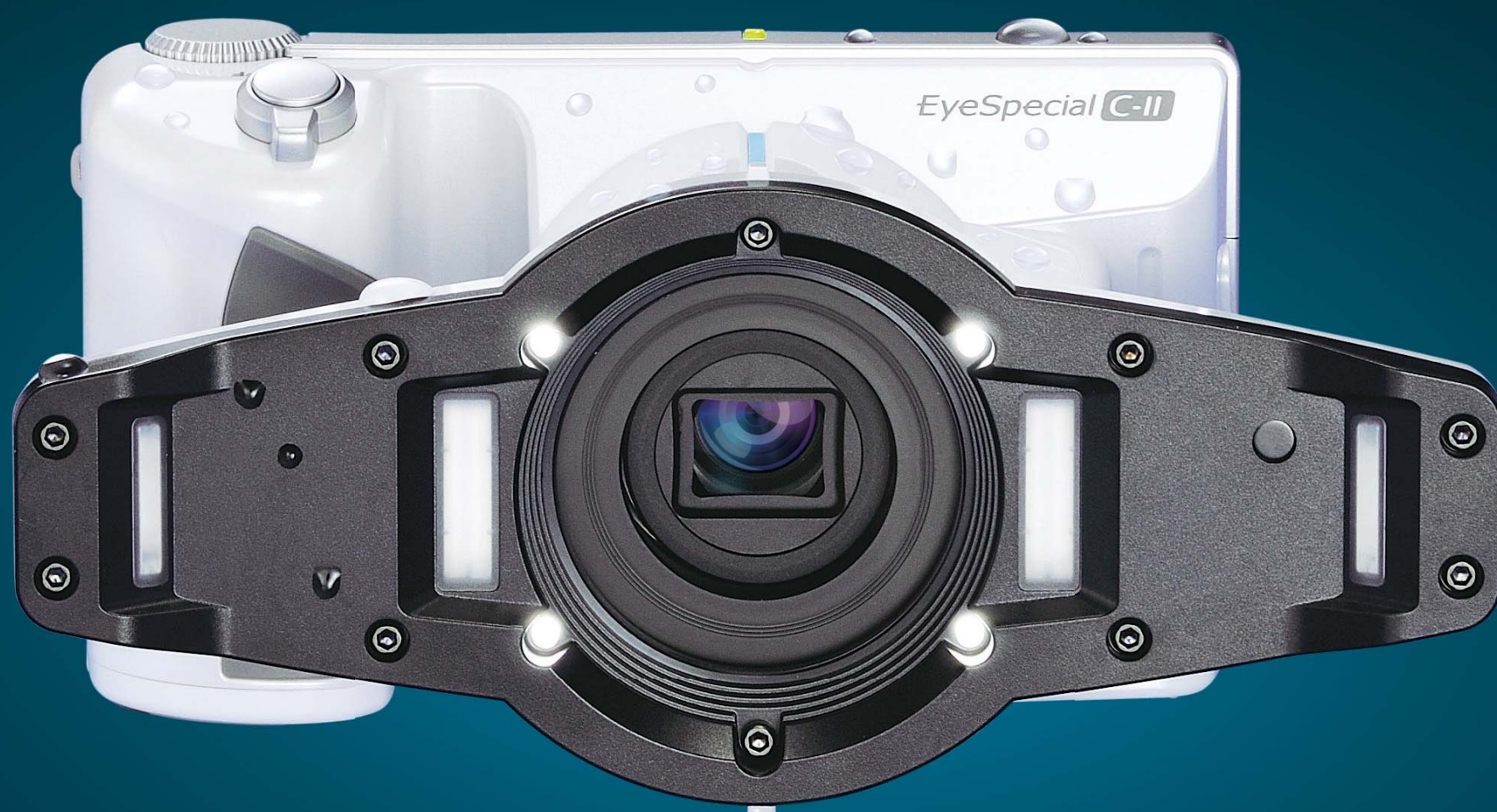
toren für die Empfehlung durch zufriedene Patienten. Herrscht in Ihrer Ordination bereits der Wohlfühlfaktor oder noch das Angstambiente?

Im Impuls-Workshop werden folgende Themen behandelt:

- Wohlbefinden für Arzt, Team und Patient
- Vertrauen schaffen durch harmonische Raumgestaltung
- Optimierung von Konzentration und Leistungsfähigkeit
- Klare Linien für zielführende Kommunikation
- Authentisch gestalten und gemeinsam den gewünschten Erfolg erreichen.

Die Dentalkamera, die scharf auf Zähne ist !

EyeSpecial C-II

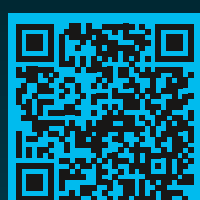


So einfach, so sicher, so überzeugend

Einfach fotografieren, sicher mit detailscharfen Bildern brillieren und überzeugend argumentieren: Mit der EyeSpecial C-II Digitalkamera lassen sich Zähne jederzeit und von jedem optimal in Szene setzen. Ob Routine-, Risiko- oder KfO-Patient, zur Intraoralfotografie oder Dokumentation – **eine Kamera für alle Fälle!**



www.shofu.de



Besuchen Sie uns an Stand H 39!